

Ergebnisvermerk
13. Beratung der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 06.12. bis 07.12.2006 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Beratung. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe begrüßte das neue Mitglied der deutschen Delegation, Herrn H.-J. Rapsch (Niedersächsisches Umweltministerium), sowie die Gäste dieser Beratung:

- Herrn P. Barański (IKSO)
- Frau A. Tzscheuschner (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt)
- Herrn J. Schanze (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.)

Frau Georgievová und Herr Kubát wurden entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 2 Information über Ergebnisse der 19. Tagung der IKSE am 09.10. und 10.10.2006 in Český Krumlov

Anhand des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll über die 19. Tagung der IKSE, den allen Beratungsteilnehmer verschickt worden war, informierte Herr Prof. Socher über die Ergebnisse der 19. Tagung der IKSE. Für die Arbeitsgruppe FP waren vor allem folgende Tagesordnungspunkte von Interesse:

- TOP 4 a) Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe (WFD) (gleichzeitig Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe/ICG WFD)
- TOP 4 b) Hochwasserschutz (FP)

Die komplette Fassung des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Stand der Bearbeitung der Studien gemäß „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“

TOP 3.1 Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume

Herr de Roo stellte die vorläufigen Ergebnisse der Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume vor. Beispiele der ersten Ergebnisse sind in der Anlage 2 dargestellt.

Die Studie konnte noch nicht abgeschlossen werden. Bis jetzt wurden die Kalibrierung sowie die Berechnungen gemäß dem Szenario 1 – Hochwasser 2002 ohne Deichdurchbrüche – fertig gestellt.

Die Kalibrierungsergebnisse zeigen eine sehr gute Übereinstimmung für die Abflüsse, als problematisch erwies sich die Kalibrierung für Wasserstände. Die GFS empfiehlt daher, künftig mit den Abflüssen zu arbeiten.

Die Berechnungsergebnisse gemäß dem Szenario 1 für das Hochwasser 2002 ohne Deichdurchbrüche zeigen einen Anstieg der Hochwasserabflüsse gegenüber den ermittelten Werten um ca. 15 % an.

Die erste Fassung des Abschlussberichtes wird im Februar 2007 vorliegen.

TOP 3.2 Studie zur Wirkung großer Talsperren in der Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe

Herr de Roo stellte die Zwischenergebnisse der Studie zur Wirkung der großen Talsperren an der Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe vor. Die Szenarien und Ergebnisse sind in der beigefügten Präsentation beschrieben – siehe Anlage 2. Aus den Ergebnissen ist ersichtlich, dass die im Szenario vorgesehenen Veränderungen beim Hochwasserrückhalteraum in den Talsperren Bleiloch und Hohenwarte (im Winter von 40 auf 55 Mio. m³, im Sommer von 25 auf 35 Mio. m³) keine signifikanten Auswirkungen auf die betrachteten Hochwasserereignisse von 1994, 2002 sowie 2003 am Pegel Calbe-Griezlehne vor der Einmündung der Saale in die Elbe und demzufolge auch keinen signifikanten Einfluss auf den Hochwasserverlauf in der Elbe hatten.

Die erste Fassung des Abschlussberichtes wird im Februar 2007 vorliegen.

Frau A. Tzscheuschner aus Thüringen hat darum gebeten, ihr die Studie nach ihrem Abschluss zur Verfügung zu stellen.

Die GFS in Ispra wurde in Bezug auf beide oben genannten Studien (TOP 3.1. und 3.2) von der Arbeitsgruppe FP gebeten,

- a) sich bei der Formulierung der Schlussfolgerungen im Bericht auf eine klare und verständliche Beschreibung und Begründung der erzielten Ergebnisse im Hinblick auf die im Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe definierten Aufgabenstellungen für die Studien zu konzentrieren;
- b) zu versuchen, auch das Frühjahrshochwasser 2006 in die Studien einzubeziehen;
- c) die abgeschlossenen Ergebnisse und abgestimmten Schlussfolgerungen bis zur 14. Beratung der Arbeitsgruppe FP im April 2007 vorzulegen.

Herr de Roo wird die Möglichkeiten prüfen, ob die Punkte b) und c) erfüllt werden können und das Sekretariat über das Ergebnis informieren.

Aufgabe 13/3/1 – Beratung der Studienergebnisse auf der deutschen nationalen Ebene

Die Arbeitsgruppe war sich einig, die Vertreter der GFS in Ispra zur nächsten Beratung der entsprechenden deutschen nationalen Arbeitsgruppe einzuladen, um diese Ergebnisse beider Studien detailliert erörtern zu können. Im Rahmen der Beratungen auf der nationalen Ebene in Deutschland ist es erforderlich, die Ergebnisse der Studien zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume und die Ergebnisse der

BfG-Studie zu Poldern im Rahmen des Projektes ELLA auszuwerten, abzustimmen und zu vereinheitlichen.

V.: Sprecher der deutschen Delegation

Herr de Roo informierte außerdem über den Bearbeitungsstand bei der Entwicklung des Europäischen Hochwasser-Frühwarnungssystem (EFAS) und stellte die Ergebnisse der Vorhersagen dieses Frühwarnsystems beim Frühjahrshochwasser 2006 vor – siehe Anlage 2. Bis Ende 2007 sollte dieses System für das Einzugsgebiet der Elbe fertig gestellt sein. In der ersten Jahreshälfte 2007 wird für die beteiligten Institutionen eine geschützte Internetseite mit aktuellen Ergebnissen des EFAS-Systems eingerichtet. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, den Institutionen BfG, DWD und ČHMÚ den Zugang zu diesen Daten zu ermöglichen.

Die Arbeitsgruppe hat diesen Bericht zur Kenntnis genommen und die GFS gebeten, die Arbeitsgruppe FP bei ihrer nächsten Beratung über den aktuellen Bearbeitungsstand sowie über die Herangehensweise zur Verwendung der Ergebnisse des EFAS-Systems in anderen europäischen Staaten zu informieren. Die deutsche Delegation hat die GFS gebeten, das EFAS-System auf der deutschen nationalen Ebene (im Rahmen der Aufgabe 13/3/1) vorzustellen.

TOP 4 Beteiligung an Projekten zum Hochwasserschutz im Elbeeinzugsgebiet

Herr J. Schanze (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.) stellte in seiner Präsentation über die Projekte zu Hochwasserrisikomanagement im Einzugsgebiet der Elbe die Forschungsprojekte FLOODsite (www.Floodsite.net) sowie VERIS-Elbe (www.VERIS-Elbe.ioer.de) vor. Diesbezügliche ausführliche Informationen sind in der Anlage 3 enthalten.

Am 06. und 07.02.2007 findet in Dresden ein Europäisches Symposium zu Hochwasserrisikomanagement statt.

Für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe FP bereitet die tschechische Delegation eine Präsentation zum Hochwasserrisikomanagement in der Tschechischen Republik vor.

TOP 5 Tätigkeit und Aufgaben der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, informierte über den Verlauf der 2. Beratung der Expertengruppe Hy am 08.11. und 09.11.2006 in Dresden. Die Einzelheiten sind im Ergebnisvermerk über die 2. Beratung der Expertengruppe Hy enthalten (siehe Anlage 4). Die Arbeitsgruppe FP sieht die Unterstützung der Umsetzung der Konzeption für den Aufbau eines gemeinsamen Hochwasservorhersagesystems im Einzugsgebiet der Elbe als Priorität.

TOP 6 Hydrologische Auswertung des Frühjahrshochwassers 2006 im Einzugsgebiet der Elbe

Als Unterlage zu diesem Tagungsordnungspunkt diente der vorläufige Entwurf des Berichts „Hydrologische Auswertung des Frühjahrshochwassers 2006 im Einzugsgebiet der Elbe“ (Vorlage FP13_06-6-1), der im Auftrag der Arbeitsgruppe FP durch die Expertengruppe Hy erarbeitet wurde.

Die Arbeitsgruppe ist mit dem Aufbau des Berichtes einverstanden und war sich einig darüber, dass es gut wäre, wenn der Bericht spätestens bis 14.04.2007 fertig gestellt und auf der Homepage der IKSE veröffentlicht wird. Die Arbeitsgruppe bittet das Sekretariat zu prüfen, ob es

möglich wäre, diesen Bericht in begrenzter Auflage (ca. 100 Exemplare in Tschechisch und 250 Exemplare in Deutsch) als Broschüre zu veröffentlichen.

Weitere Vorgehensweise:

- a) Die Sprecher der tschechischen und der deutschen Delegation schicken Hinweise zur Vorlage FP13_06-6-1 (vorläufiger Entwurf des Berichtes „Hydrologische Auswertung des Frühjahrshochwassers 2006 im Einzugsgebiet der Elbe“) an das Sekretariat der IKSE.

V.: Sprecher der tschechischen und der deutschen Delegation
T.: 15.01.2007

- b) Durch die Expertengruppe Hy werden die Hinweise gemäß Punkt a) in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat eingearbeitet, der Bericht wird fertig gestellt (redaktionelle Veränderungen, Ergänzungen und Übersetzung von Abbildungen) und an den Vorsitzenden sowie die Sprecher der Delegationen verschickt.

V.: Expertengruppe Hy, Sekretariat
T.: 02.02.2007

- c) Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bereitet in Zusammenarbeit mit den Sprechern der Delegationen eine Zusammenfassung vor, die dem Bericht vorangestellt wird.

V.: Vorsitzender der Arbeitsgruppe, Sprecher der tschechischen und der deutschen Delegation
T.: 13.02.2007

- d) Versendung des Berichts an die Delegationsleiter der IKSE zur Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren.

V.: Sekretariat
T.: 28.02.2007

TOP 7 Information zur Bewirtschaftung der Talsperren der Moldaukaskade beim Frühjahrshochwasser 2006

Herr Báča vom staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Vltavy berichtete über die Einschränkungen bei der Steuerung von Talsperren der Moldaukaskade beim Hochwasser sowie über Unterschiede und neue Erfahrungen mit der Bewirtschaftung bei Hochwassern 2002 und 2006. Die entsprechende Präsentation mit ausführlicheren Informationen ist als Anlage 5 beigelegt.

Die Arbeitsgruppe FP hat die Expertengruppe Hy gebeten, den Bericht zur Auswertung des Frühjahrshochwassers 2006 (vgl. TOP 6) um eine Grafik einschließlich eines Kommentars zu ergänzen, welche die Vorentlastung der Talsperre Orlík im Zusammenhang mit den steigenden Schneerücklagen im Einzugsgebiet darstellt.

Die tschechische Delegation hat zugesagt, für die nächste Beratung ausführlichere Informationen über folgende Themen vorzubereiten:

- geplante Hochwasserschutzmaßnahmen im Rahmen des anlaufenden Programms „Vorbeugender Hochwasserschutz II“
- Ergebnisse der Betrachtungen von verschiedenen Szenarien zur Steuerung der Moldaukaskade beim Hochwasser 2002

TOP 8 Beiträge zu EU-Aktivitäten im Hochwasserschutz

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informierte über den Stand der Bearbeitung des am 18.01.2006 veröffentlichten Entwurfs für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Hochwasser. Die Mitgliedsstaaten haben zu diesem Entwurf eine einheitliche Stellungnahme erarbeitet, die derzeit die Grundlage für die Diskussion im Europäischen Parlament darstellt. Es ist vorgesehen, die Richtlinie im Laufe des Jahres 2007 zu verabschieden.

Die Arbeitsgruppe FP bittet den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Herrn Prof. Socher, der beauftragt wurde, die IKSE gegenüber der Europäischen Kommission in Fragen des Hochwasserschutzes zu vertreten, für die nächste Beratung eine ausführliche Information zu der Richtlinie insbesondere im Hinblick auf deren Folgen für die Arbeit der Arbeitsgruppe FP vorzubereiten.

TOP 9 Öffentlichkeitsarbeit

Das Sekretariat informierte über die Einrichtung neuer Internetseiten der IKSE auf der Adresse www.ikse-mkol.org. Diese Seiten beinhalten auch das Intranet der IKSE, wo folgende Dokumente zur Verfügung stehen:

- Grundlagendokumente der IKSE
- Beschlussprotokolle über die Tagungen der IKSE, Ergebnisvermerke über die Beratungen der Delegationsleiter der IKSE
- Ergebnisvermerke über die Beratungen der Arbeits- und Expertengruppen
- Terminkalender der IKSE, usw.

Das Zugangspasswort für das Intranet der IKSE wurde an die Mitglieder der Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Vorlagen für die 13. Beratung verschickt.

Die E-Mail-Adresse des Sekretariats der IKSE wurde auf sekretariat@ikse-mkol.org geändert. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter des Sekretariats mit direkten E-Mail-Adressen im Format „Name“@ikse-mkol.org (z. B. kurik@ikse-mkol.org) erreichbar.

Des Weiteren informierte das Sekretariat über die Form der Veröffentlichung der bisherigen Ergebnisse bezüglich der Umsetzung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“, die vor allem auf folgenden Bausteinen basiert:

- Drucklegung des Ersten Berichtes über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ im Zeitraum 2003 bis 2005 und seine Vorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz
- Erstellung einer kurzen Zusammenfassung mit den wichtigsten Ergebnissen
- Erstellung eines Posters
- Veröffentlichung im Internet
- Präsentationen bei Seminaren

Die tschechische und deutsche Delegation teilen dem Sekretariat die erforderliche Anzahl der Poster auf der nationalen Ebene mit. Das Sekretariat wird danach die Möglichkeiten für den Nachdruck der Poster prüfen.

TOP 10 Stand der erarbeiteten und unveröffentlichten Unterlagen für die Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – Ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“

Entsprechend der Bitte der Arbeitsgruppe FP bereitet das Sekretariat einen Bericht über den Zustand der erarbeiteten und unveröffentlichten Unterlagen für die Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – Ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“ (Vorlage FP13_06-10-1) vor.

Die Arbeitsgruppe nimmt zur Kenntnis, dass eine selbständige Verwendung dieser Texte nicht möglich ist, da es sich um ergänzende Sätze bzw. einige wenige Absätze zu den vorliegenden Texten der Publikation handelt. Diese Schlussfolgerung ergibt sich auch aus der Beratung dieses Themas mit dem Leiter der Autorengruppe, Herrn Simon.

TOP 11 Verschiedenes

Die Arbeitsgruppe war sich einig, für die nächste Beratung einen Tagesordnungspunkt zu den Maßnahmen in den Flussauen (insbesondere die Unterhaltung von Ufervegetation, Stauden und Auenwälder) zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aufzunehmen. Die tschechische und deutsche Delegation sowie die Vertreter der Nichtregierungsorganisationen bereiten zu diesem Tagesordnungspunkt Beiträge über verwendete Verfahren und gewonnene Erfahrungen vor. Die vorgesehene Diskussion sollte sich auf das Ziel orientieren, allgemeine Grundsätze festzulegen.

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy bat die Arbeitsgruppe FP um ihre Hilfe bei der Prüfung, inwieweit im Rahmen der bestehenden Struktur der IKSE (Arbeitsgruppe WFD, Expertengruppe DATA) eine Unterstützung der Expertengruppe Hy bei der einheitlichen Erarbeitung gemeinsamer Karten mit meteorologischen und hydrologischen Daten für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe im GIS möglich ist.

Die Arbeitsgruppe FP betrachtet die einheitliche Erarbeitung gemeinsamer Karten mit meteorologischen und hydrologischen Daten für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe als erforderlich und bittet deshalb die Arbeitsgruppe WFD um Unterstützung bei der Erstellung solcher Karten durch die Expertengruppe DATA. Die Arbeitsgruppe bittet das Sekretariat der IKSE, diesen Wunsch an die Arbeitsgruppe WFD bzw. an die Expertengruppe DATA weiterzuleiten und anschließend die erforderliche Koordinierung zwischen den Expertengruppen DATA und Hy zu gewährleisten.

TOP 12 Termine und Orte der nächsten Beratungen

- 14. Beratung: 19.04. – 20.04.2007 in Prag
- 15. Beratung: 03.12. – 04.12.2007 in Dresden

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Studie der GFS in Ispra zum Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe – Bericht über den Bearbeitungsstand (Meike Gierk, Jalal Younis, Ad de Roo, JRC – Präsentation zu TOP 3.1 und 3.2)

Anlage 3: Forschungsprojekte zum Hochwasserrisikomanagement im Einzugsgebiet der Elbe, Projekte FLOOD-Site und Veris-Elbe (Jochen Schanze, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. – Präsentation zum TOP 4)

- Anlage 4: Ergebnisvermerk über die 2. Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) vom 08.11. bis 09.11.2006 in Dresden
- Anlage 5: Einschränkungen bei der Steuerung der Talsperren der Moldaukaskade bei Hochwasserereignissen – Erfahrungen von Hochwassern 2002 und 2006 (Václav Báča, Tomáš Kendík, Povodí Vltavy, s. p. – Präsentation zum TOP 7)